**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 26 (1910)

**Heft:** 26

**Artikel:** Umbau und Sanierung der Stadt Strassburg

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-580164

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Umban und Sanierung der Stadt Straßburg.

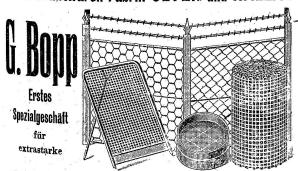
Die Stadt hat einen unter dem Namen Boulevardsprojest vielerörterten Plan ausarbeiten lassen, der, wenn er in den vorgezeichneten Linien zur Durchführung gelangt, nicht nur den Charafter der Straßburger Alistadt zu einem wesentlichen Teil verändert, sondern auch unter den Stadtsanierungen Deutschlands mit an erster Stelle steht. Der Gemeinderat beschloß schon am 10. Mai 1907, auf Antrag des Bürgermeisters Dr. Schwander, einen großen Straßendurchbruch herzustellen und bewilligte hierzu einen Kredit von 12 Milstonen Mark.

Eine etwa 18 Meter breite Straße soll die Stadt in einer Länge von 1300 m quer durchschneiden und in zahlreichen Ausläusern Breschen in die eng auseinander sitzenden, zum Teil ziemlich baufälligen Häuser legen, unter denen auch manches, nie wieder zu ersetzendes, schönes Bauwerf als Opfer wird fallen müssen. Für den Berstehr aus dem Süden des Elsasses und aus dem badischen Gebiet werden neue Bahnen geschaffen, der Zentralsbahnhof der Stadt wird dem Stadtinnern durch die bessern Verkehrsmöglichkeiten näher gerückt.

Um die Durchführung des Boulevard-Projektes in sichern Händen zu wissen, setzte sich die Stadt mit dem Baurat Hengerer in Stuttgart in Verbindung, der bei der Stutgarter Sanierung die schönsten Ersolge erzielte. Herr Hengerer hat einen ins Einzelne gehenden Plan ausgearbeitet, dem zusolge die Rosten für die Erbauung desjenigen Teiles des Boulevards, der zuerst in Angriff genommen werden soll (der ganze Straßenzug wird in drei Etappen ausgeführt werden), sich auf rund  $3^{1/2}$  Millionen besaufen. Die ganze Straße soll in lückensloser Bebauung gehalten sein.

Bis zum gegenwärtigen Moment sind von der Stadt sür Zwecke des Boulevards 126 Häuser für 10 Millionen 23,560 Mark erworben worden, in denen sich 914 Haushaltungen mit 3460 Bewohnern befinden. Die Stadt verwaltet diese Gebäude bis zum Abbruch und erhält den Mietzins. Selbstverständlich tauchten mit dieser Bohnungsfrage für die Stadt neue Berpstichtungen auf, wenn man nicht zu einem gegebenen Zeitpunkt tausende von Personen rundweg auf die Straße sehen wollte. Dieser drohenden Wohnungsnot zu begegenen, hat man vor einiger Zeit zwei Projekte ausgearbeitet, die ihrer Bollendung teilweise entgegengehen und in mancher

# Mech. Drahtwaren-Fabrik OLTEN und HALLAU



rahigitter geweilt, gekröpft, gestanzt für Wurfgitter, Ma schinen-Schutzgitter etc.
rahigewebe für chem.-techn. Zwecke, Baumeister etc., in rahigeflechte für Geländer, Aufzüge etc. Komplette Einzähnungen von Etablissements.
rahisiebe für Giessereien und Baugeschäfte, Fabriken, in jed.
Metall, in sauberer Ausführung.

Wurfgitter für Sand Schnellster, billigster und bester Bezug, und Kohlen.

Preislisten gratis.

Hinsicht für Deutschland vorbildlich werden: Ein Ledisgenheim, das nach den neuesten Ersahrungen ausgestattet und bewirtschaftet wird, und eine Gartenvorsstadt, Stockseld genannt, die in einer Entsernung von etwa 4 km südlich von Straßburg in Waldesnähe liegt. Die Gartenvorstadt wird nach den vorliegenden Entsernach

Die Gartenvorstadt wird nach den vorliegenden Entwürsen in freiester, offenster Bauweise gehalten sein, sollvorzüglich Einfamilienhäuser enthalten und mit Schule, Berwaltungsgebäuden usw. ausgestattet sein. Durch günstige Tramverhältnisse soll für rasche, ununterbrochene Berbindung mit der Stadt gesorgt werden. Die Ausführung ist einer gemeinnüßigen Baugenossenschaft übertragen, bei der bereits zahlreiche Meldungen Gartenstadt-Wohnungslustiger eingegangen sind. Ob der drohenden Wohnungsnot diese zwei Gegenmittel genügen werden, ist noch nicht vorauszusehen.

Die Durchführung dieses ohne Zweisel großzügig gedachten Planes konnte oder wollte die Stadt, deren Kasse noch selten an Ueberfluß gelitten hat, nicht aus eigener Kraft und auf eigene Verantwortung hin unternehmen: sie hat zu diesem Zwecke einen Vertrag mit der süddeutschen Diskontogesellschaft A.S. Mannheim

abgeschloffen.

Gegenstand dieses Vertrages ift ein Gebiet in einer Größe von 8444 Quadratmetern. Der Wert dieser Grundstücke ist in dem Vertrag zwischen der Stadt und der Gesellschaft auf 4,485,370 Mark sessight einen Einheitspreis von 351 Mark pro Quadratmeter. Die Stadt hat die Verpslichtung übernommen, vom 1. Oktober 1911 ab mit dem Abbruch der jett noch auf dem gesamten Gebiete des Straßendurchbruches stehenden Höhruch dis 1. April 1912 zu beenden.

Bon allgemeinem Interesse ist der Straßburger Bertrag, weil in ihm in diesem Umfang zum ersten Mal das Erbbaurecht Anwendung sindet und in Formen gebracht ist, die juristisch von prinzipieller Bedeutung sein können. Zu diesem Zweck wurde die Diskontogesellschaft ermächtigt, Bergünstigungen für die Zahlungen des Erbbauzinses zu gewähren. Die Erbbaurechtsdauer darf nur mit besonderer Genehmigung der Stadt 65 Jahre überschreiten.

Zur Sicherung der Stadt ist ausbedungen, daß der Erbbauberechtigte zu verpslichten ist, in Höhe des kapitalisierten Betrages des jeweiligen Erbbauzinses während der ganzen Dauer seines Rechtes eine Hypothet im Range nach 75% der Baukosten der Stadt zu bestellen. Wegen der Neuheit des Instituts des Erbbaurechtes ist ausgemacht worden, daß die Gesellschaft mit der Stadt einen Mustervertrag sür das Erbbaurecht auszuarbeiten hat, der den einzelnen Erbbaurechtsverträgen mit der Gesellschaft zugrunde gesent werden soll.

Gesellschaft zugrunde gelegt werden soll. Bis zum 1. Oftober 1914 muß die Gesellchaft die Grundstücke im Rohbau sertiggestellt haben. Die Stadt, die sich an der Werterhöhung in dem Vertrag eine Gewinnbeteiligung gesichert hat, rechnet damit, im ungünstigsten Falle einen Zuschuß von nur 300,000 Mark für die ganze Sanierung aus ihrer Tasche leisten zu

müssen. ("Bauwelt")

Das obgenannte Ledigenheim ist bereits fextig und wird am 1. Oktober eröffnet. Es enthält 200 Zimmer, die auf Tage oder Wochen vermietet werdenkönnen. Das Keim ist u. a. ausgestattet mit elektrischem Licht, Dampsheizung, Wannen-, Brause- und Fußbädern, gemeinschaftlichem Gesellschaftsraum mit Vibliothek, Reformrestaurant ohne Trinkzwang, Dachgarten mit Liegestühlen usw.; Wittagessen wird zu 60 Pfennig, Abendessen zu 40 Pfennig abgegeben. Die Miete sür ein Zimmer beträgt je nach der Ausstattung 2.90 bis 3.10 Mark und 3.30 bis 3.60 Mk. pro Woche.

WINTERTINGER